



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Der heil. Salesius ist ein fruchtbarer Palm-Baum für sich/
für den Menschen/ und für Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

Ernestus
ubi supra.

grossen Heil. Vatters / und Propheten
Elia, sagt ob angezogener Ernestus: Ho-
minis, Patris videlicet Elia præferens vesti-
gium. Gütiger GOTT was seynd nit
dise für fremde Sachen! ein Wolcken als
wie der Prophet Elias erhebt sich / und zie-
het sich dem Berg Carmelo zu / um densel-
ben zu befeuchten / seine Gewächs und
Kräuter zu erfrischen. Wer muß doch
immer diser seyn / der da ist ein Wolcken /
und dem Propheten Elia ganz ähnlich und
gleich? Sage uns dieses einer der es gese-
hen hat / nemlich der hocheleuchte Theo-
philus Raynaudus aus der Gesellschaft JE-
SU. Diser hatte das grosse Glück / wel-
ches gar wohl einen heiligen Neid erwe-
cken kunte / daß er zu Paris einstens den
H. Franciscum Salesium besuchen / und mit
ihne des mehreren bekant werden kunte.
Hernach aber hat er P. Raynaudus die
Zeit noch erlebt / bis er ihne als einen
Heiligen auf dem Altar sahe verehret
werden. Vernehmet jetzt / was P. Theo-
philus von unserem Heil. Salesio bezeuget.
Vidi sanè tunc alterum Eliam, & in amicitia ejus
decoratus sum. Ich habe disen andern
Eliam gesehen / und in seiner Freund-
schafft bin ich gezieret worden. Sehet/
zu / Geliebte! Salesius wird von denen /
die ihne gesehen haben / der andere Elias
genennet: Und er ist in Wahrheit dem er-
sten ganz gleichförmig in seinen brinenden
Eyfer für die Ehr GOTTES / und das
Heyl der Seelen. So ist er dan ein Ge-
heimnisvolle Wolck dem Elia ganz gleich.
Ja fürwahr dieses ist er ganz eigentlich.
Massen Salesius ja ein in der Beschaulich-
keit und Betrachtung GOTTES sehr hoch
aufsteigende Wolcken ist: Ein Wolcken

Theophil.
tom. 2.
Agiol.
Lugd. pag.
61. Eccl. 48.
7. 11.

ist er / indeme er sich selbst verzehret an-
dem zu Nutz: Ein Wolcken ist er / und
giesset herab das Crystall-klare Wasser
seiner ausbündig / schönen Lehr: Ein
Wolcken ist er / welche die Bitterkeit des
Meers versüßet: Ein Wolcken ist er / die
sich in einen fruchtbaren Regen zertheilet /
und einem jeden Gewächs mit sonderba-
ren Nutzen bekommet / auch Vermög ei-
ner allgemeinen Gütigkeit zu einer jeden
Blühe absonderlicher Farb sich schicket.
Und mithin ist mein Verwunderung zu
Ruhe gethan / und sehe ich wohl / daß es
nichts Neues ist / wan dise dem Elia gleich-
förmige Wolcken dem Berg Carmelo sich
zuziehet. Ascendens in Carmelum. Da-
mit / wan etwan die Geistliche Pflansen
zu einiger Zeit von einer Trüchne des
Geists / von einer Dörre der Seel über-
fallen wurden / selbe von diser Wolcken
einen erwünschten Regen seiner Lehr / sei-
nes Geists / seines Exemples / seiner
Fürbitt und Hülf erlangen mögen / wo-
durch sie aufs neue mit süßen Trost ange-
frischet / auf dem Berg der Vollkommen-
heit unermüdet fortwandern können;
dan in Verfüßung diser in dem Geistli-
chen Leben sich ereignenden Bitterkeiten
hat der Heil. Franciscus Salesius etwas ab-
sonderliches. Ecce nubecula: ascendens in
Carmelum. Aber nehmet wahr / A. A.
Salesius ist kommen für alle; dan er ist al-
len Alles worden. Wir wollen uns des-
rentwegen fertig machen / den linden
Regen diser Wolcken aufzufangen: und
zu diesem End wollen wir zu Erhaltung
des erwünschten Fruchts um die Gnad
GOTTES anhalten / und betten
Ave Maria.

Abiit, qui quinque Talenta acceperat, & operatus est in eis, & lucratus est alia quinque. Matth. 6.

Der fünf Zentner empfangen hat / gieng hin / und handlete mit denselben / und gewann andere fünf.

De corde bono & optimo . . . fructum afferunt in patientia. Luc. 8.

Von einem guten / und besten Herzen bringen sie Frucht in der Gedult.

Erster Absatz.

Der heilige Salesius ist ein fruchtbarer Palm-Baum für sich / für den Menschen / und für GOTT.

6.

In dem Fest / Täglichen Evange-
lio stosse ich auf einen frommen
Diener / und getreuen Knecht /
welcher mit dem Geldt / so sein
Herz seinem Fleiß / und Sorgfalt anver-
traut hat / vermittels eines öffentlichen
Gewerbs / und Handlschafft einen sehr

grossen Gewinn gemacht hat. Operatus
est in eis, & lucratus est. In dem Gome-
täglichem Evangelio hingegen finde ich ein
gutes Herz / welches als ein ansehwä-
te Erden den Saamen der Wahrheit auf-
gefangen / und dem Sāman mit gar häus-
licher Frucht vergolten hat. De corde bo-
no,

ho, & optimo fructum afferunt. Und in beeden diesen Stellen wird uns unser heilige Franciscus Salesius vorgebildet. Zu mahlen er ja nach dem Wort des gelehrten Lyrani jener Kirchen-Vorsteher Praelatus Ecclesiae jener fromme und getreue Knecht des HERREN ist / welcher mit denen Talenten / und Gaben GOTTES / der Natur / der Güter / der Weisheit / und Macht / und der Gnad ungemein vil gewonnen hat. *Lucretus est: Er ist jenes gute / ja allerbeste Herz / welches den Saamen des Göttlichen Betuffs / der Einsprechungen / Erleuchtungen / des innerlichen Antriebs / und Gnaden zugs getreulich angenommen / und als ein anderwähle Erden überflüssige Frucht getragen hat. Fructum afferunt. Lasset uns anjeho sehen / was dieses für ein Gewinn / was für ein Frucht es seye.*

P. Mafaeus in seiner Indianischen Histori schreibt ein grosses Wunder-Ding von einem Palm-Baum. Von diesem befruchtiget er / das selbiger hervor bringe alles was dem Menschen vonnöthen ist. Als benanntlich: Speis / Tranc / Kleid / Ergötzlichkeit / auch so gar Holz zur Schiffahrt / und Handlschafft. In Erwegung dessen schreibt der Sinnreiche Kapländer Philippus diesen Palm-Baum zu folgende Wort: *Omnibus omnia. Alles für alle. Wohlhan dan! ist nit eben dieses was man dem Heil. Salesio zuschreibet? Freylich nur gar zuwohl; dan als so bezeugt es die Heil. allgemeine Kirchen GOTTES: Omnibus omnia. Alles für alle. Ware der einjige Salesius. Dieses ist*

demnach der Gewinn / und die Frucht unsers Heil. Francisci: so vil hat er gewonnen das er Alles für alle worden ist. Wie aber ware er Alles für alle? Das wollen wir ausführlicher vernehmen. Hoherleucht redet hierüber der grosse seelige Albertus. Dreyerley Frucht / sagt diser ist zu beobachten / als nemlich die Frucht der eignen Vollkommenheit / der Gutthätigkeit / und der Andacht. Und redet darauf Albertus ferner also: *De primo patet homo seipsum, de secundo proximum, de tertio Deum.* Mit der ersten Frucht der eignen Vollkommenheit machret / und unterhaltet sich der Mensch selbst / mit der zweyten Frucht der Gutthätigkeit erhaltet er den Nächsten / mit der dritten speiset er GOTT selbst. Und dieses seynd eben jene drey Hauptsach / in welcher unser Heil. Salesius selbst die ganze Sorg einer jeden Seel einschliesset / und begreiffet. *Betrachte / sagt er in seinem guldenen Büchlein / süß / und ruhig bey dir selbst / wie du dich verhalten habest gegen GOTT / gegen dem Nächsten / und gegen dir selbst. Mithin dan so hat es nunmehr schon sein richtige Abtheilung / und bestehet so wohl der Gewinn / als die Frucht unsers fruchtbaren Palm-Baumis Salesii in der eigenen Vollkommenheit / in der Gutthätigkeit / und in der Andacht / und auf diese Weis / ware er Alles für alle / alles für sich / alles für den Nächsten / alles für GOTT. Lucretus est: fructum afferunt. Nun wollen wir ein jedes insonderheit durchgehen.*

Alb. Mag. ferm. 32. de Sanguin. Charit.

Salef. introd. part. 5. cap. 8. mihi verò cap. 3. in fine.

Zwenter Absatz.

Franciscus Salesius der fruchtbare Palm-Baum fruchtet für sich selbst in eigener Vollkommenheit / und Tugenden.

Welche Jungen wird wohl können so geschliffen seyn gnugsam auszusprechen / was häufigen Gewinn Salesius für sich selbst in eigener Vollkommenheit gemacht habe? *Lucretus est. Der Palm-Baum beginnt nach Zeugnis des Ehrwürdigen Bedae sein Vollkommenheit anzufangen durch sein Rauhe und Härte. Er wachset zwar über sich / und pranget obenher mit gar süßen Früchten; entzwischen ist er untenher bey der Erden ganz hart und rauch; und muß sodan alle Süße / und Lindigkeit der Frucht durch den harten / und groben Erd-Stamm hinauf steigen. Fructum afferunt. Dessen grossen H. Salesii unvergleichliche Sanfftmuth ist Weltkündig / sein Guttherzigkeit / und Reinigkeit leuchten als wie ein heller Spiegel. Weiß man aber wohl auch wie er also ge-*

fruchtet habe? Etwan in einem ruhig und müßigen linden Leben? Nein dieses gewiß nit. Dem Palm-Baum hat er nachgeartet / und eben als wie diser ware er bestellet nach dem Wort / und Wunsch des Heil. Geistes im hohen Lied: *Statura tua assimilata est palmae.* Und diser sein so süßer Frucht ist nit anderst als wie bey dem Palm durch lauter Härte und Rauhe / welche er unablässlich gegen sich selbst vorkehrete / hergewachsen. *Alpeta est palma juxta terram.*

Da muß es wol jezt der Weltweise Aristoteles nach geben mit der ungemeynen sonderheit seines Wall-Fischs / als welcher unter allen andern dieses allein an sich hat / das er sich nit erzörne; dan was ist es endlich so vil Wunder wan der Wall-Fisch kein Zorn hat / indeme er doch wie Aristoteles selbst bekennet auch kein Gall hat.

Lyrani in Mart. 27.

Mafaeus hist. Ind. lib. 7.

Philipp. lib. 7. Symbol. 31.

Bedae in Cant. 7. Hag. Mich. lib. 1. de Rech. c. 23. & rom. 2. item 73.

Cant. 7.

9.

Arist. ap. Picin. li. 6. num. 124.